

Demenzgottesdienst. Thema: Festhalten, Drache

Glocken

Musik zur Einstimmung

Die Glocken haben geläutet.

Sie haben uns gerufen: Gottesdienst!

Wir haben uns rufen lassen.

Auch weil wir eingeladen wurden:

Jesus Christus sagt zu uns:

Kommt her zu mir alle!

Und er verspricht uns:

*Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.*

Darauf vertrauen wir.

So feiern wir nun diesen Gottesdienst

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Moin,

Ich denke an Sie und möchte beginnen,

indem ich uns eine **Kerze** anzünde.

So sind wir durch dieses Licht,

dass durch Jesus hindurch

zu uns scheint

miteinander verbunden.

Lied

Großer Gott wir loben dich... EG 331

Gebet

Gott, wir loben dich und danken dir für diesen Tag. Wir danken dir für alle Fröhlichkeit und für allen guten Momente, die du uns schenkst. Wir danken dir für die freundlichen Menschen, die uns umgeben. Wir danken dir, dass du an jedem Tag bei uns bist und wir danken dir, dass wir jetzt gemeinsam diese Andacht feiern

können.

Gott, danke, dass du auch bei uns bist, wenn uns nicht um Loben zumute ist. Du siehst unsere Traurigkeit, unsere Sorgen. Du kennst uns und weißt, was uns beschäftigt. Immer bist du an unserer Seite, und dafür danken wir dir.

Gott, unser Vater im Himmel, trage uns und unsere Lieben.

Jesus Christus, begleite uns auf all unseren Wegen.

Heiliger Geist, rühre unser Herz an.

Jetzt in dieser Andacht. Amen

Psalm 23

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue

und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,

fürchte ich kein Unglück;

denn du bist bei mir,

dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitetst vor mir einen Tisch

im Angesicht meiner Feinde.

Du salbest mein Haupt mit Öl

und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen

mein Leben lang

und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Lied

Nun danket alle Gott... EG 321

Predigt

Liebe Gemeinde,

Es ist Herbst. Da kann man Drachen steigen lassen.
Haben sie früher auch schon mal einen Drachen steigen lassen?

Was braucht man dafür, dass der Drachen in die Luft steigt?
Wind. Ja natürlich. Ohne Wind geht es nicht.

Ich habe mit meinem Vater früher einen selbst gebaut.
Das hat Spaß gemacht.
Den haben wir im Garten fliegen lassen.
Der ist durch den Himmel getanzt.
Ich war glücklich.

Aber das ging nicht immer.
Denn man braucht: Wind
Manchmal war das Wetter so lieblich und sonnig und windstill,
dass der Drachen einfach nicht in die Luft ging. Zu wenig Wind.
Der Drachen blieb am Boden. Nichts zu machen.

Manchmal da bin ich auch am Boden. Wie dieser Drachen. Ich
habe keine Energie. Ich kann mich nicht aufraffen, mit fehlt der
Schwung. Kennen sie das auch? So Tage, wo man kraftlos ist und
lustlos, wo irgendwie der Schwung fehlt?
Was gibt mir neuen Schwung? Was gibt mir dann Aufwind?

Mir hilft dann oft, wenn jemand anders zu mir sagt: *Komm, los,
wir beide zusammen, wir schaffen das.*
Oder wenn ich schwungvolle Musik höre, die mir gefällt, das setzt
mich manchmal auch in Bewegung.
Oder ne leckere Tasse Tee oder Kaffee, das hilft auch, wenn ich
ohne Energie bin.
Und manchmal bete ich: Lieber Gott, ich bin gerade so schlapp
und ohne Schwung. Hilf du mir doch!
Und mir fällt ein Bibelvers ein:

*Lobe den HERRN, meine Seele, und was in mir ist, seinen
heiligen Namen! Lobe den HERRN, meine Seele, und vergiss
nicht, was er dir Gutes getan hat: (...)der deinen Mund fröhlich
macht und du wieder jung wirst wie ein Adler.*

Der deinen Mund fröhlich macht und du wieder jung wirst wie ein
Adler.
Ja Gott, solch einen Schwung gebrauche ich manchmal.

Zurück zum Drachen. Er benötigt nicht nur Wind, damit er in
Schwung kommt und gut fliegen kann. Er benötigt noch etwas.
Nämlich einen, der ihn festhält.

Mit meiner Tochter habe ich mal einen Drachen steigen lassen.
Super ging das. Der Wind war genau richtig. Der Drachen stieg
gleich hoch in die Luft. Schön sah das aus wie er da am blauen
Himmel schwebte. Meine Tochter hielt die Rolle mit der Schnur in
der Hand. Immer mehr Band wickelte sich von der Rolle ab und
der Drachen stieg höher und höher. Und dann auf einmal schrie
meine Tochter: Mama, die Schnur ist ab! Ganz und gar
abgewickelt. Oh nein. Die Schnur war am Ende gar nicht an der
Rolle befestigt und plötzlich hielt meine Tochter nur noch die
leere Rolle in der Hand und der Drachen flog auf und davon.
Immer weiter weg schwebte er und war fast nicht mehr zu sehen.
Aber dann geriet er ins Trudeln, fing an zu wackeln und landete
mit einem gigantischen Sturzflug im Nordseesand.
Oh nein! So ein Pech. Wir suchten ihn.
Es hat eine Weile gedauert, bis wir ihn fanden. Er war in der Düne
versteckt.

So ein Drachen gebraucht nicht nur Wind, sondern auch einen, der
ihn festhält. Sonst wird er ganz haltlos und fliegt davon, ganz und
gar davon...
Er braucht einen, der ihn festhält und am Abend sicher wieder
nach Hause bringt.

Ich brauche das auch. Jemanden, der mich festhält. Jemanden, der mir Halt gibt. Der sich um mich kümmert.

Gott möchte mich festhalten. Gott möchte sich um mich kümmern.

Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. So sagt der Psalmdichter.

Ja Gott, halt du mich fest. Und trage mich sicher nach Hause.

Amen

Lied: Lobe den Herren, den mächtigen... EG 317

Fürbittengebet

Lieber Gott, wir danken Dir, dass du mit uns verbunden sein willst. Dass du uns halten willst in allen Lebenslagen.

Wir bitten dich, wenn wir am Boden liegen, wenn Sorgen uns drücken, dass du uns wieder Kraft gibst, dass du uns aufleben lässt.

Wir bitten dich für die Menschen, die uns besonders am Herzen liegen und nennen dir ihre Namen in der Stille:

Vaterunser

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich

und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Lied EG 503 Geh aus mein Herz

Bunt sind schon die Wälder,

gelb die Stoppelfelder,

und der Herbst beginnt.

Für die Wege durch den Herbst soll uns Gottes Segen begleiten.

Ich spreche den Segen

Segen

GOTT segne dich und GOTT behüte dich. GOTT lasse leuchten SEIN Angesicht über dir und sei dir gnädig. GOTT erhebe IHR Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.